

## Cippo al Casera Valdertad bassa

Der Grenzstein aus dem Jahr 1887 steht nahe an der derzeit verlassenen Hütte namens Casera Valdertad bassa. Der Grenzstein ist auf einen Findling darauf gebaut und zeigte bis nach dem ersten Weltkrieg, also bis 1918 die Grenze zwischen Österreich und Italien an.

Auf dem Findling ist auf einer Seite ein Wappen zu erkennen, auf der anderen Seite das Gesicht eines Jünglings. Die Einheimischen nennen diesen Jüngling den „römischen Jüngling“.

Auf dem massiven Findling wurde ein zweiter Grenzstein aus Beton errichtet, der die Nummer 15 hat. Der Grenzstein markiert die gleiche Grenze wie der Grenzstein am Rio di Confine (dort ist die Nummer 2 eingraviert).

Vom Jahr 1866 bis zum Jahr 1918 verlief hier die Grenze zwischen dem Italienischen Reich und dem Kaiserreich Österreich.



Foto: E.Janeschitz

Gefunden und Informationen über diesen Grenzstein weitergegeben hat Herr Ing. Michael Mößlacher aus Stranig im Gailtal. Er ging mit seinen beiden Söhnen auf „Grenzsteinsuche“ und hat die tollen Fotos zum Grenzsteinwettbewerb GreGor e CisCo eingeschickt.



Fotos: M. Mößlacher

Der gleiche Grenzstein wurde auch von Herrn Wilfried Buchacher aus Kirchbach zugesandt mit einer kurzen historischen Beschreibung: Hier dürfte die Grenze zwischen Österreich und Italien bis nach dem ersten Weltkrieg gewesen sein. Es befindet sich hier eine Wasserscheide, diese Naturgrenze wurde oftmals auch als politische Grenze verwendet. Nach dem ersten Weltkrieg waren dann die Anhöhen bzw. Bergrücken die Staatsgrenzen. Die heutige Staatgrenze liegt von diesem historischen Grenzstein zirka fünf Kilometer in Richtung Norden entfernt.

Herr Buchacher hat auch eine Anfahrtsbeschreibung übermittelt: Die beste Zufahrt zu diesem Grenzstein gibt es von italienischer Seite aus, hier ist durchgehend auf einer Asphaltstraße zu fahren. Entweder man fährt von Pontebba zum Lanzenpass (Passo Cason di Lanza) und von dort weiter bis zur einer (geschlossenen) Almhütte Casera Valdertad bassa, oder man fährt von Paularo aus, wobei anzumerken ist, dass Paularo eine Partnergemeinde von Kirchbach ist, in Richtung Lanzenpass und

davor ist die Almhütte auf der linken Straßenseite zu finden. Der Grenzstein befindet sich direkt neben dieser Almhütte.

Lage: (Exif Information aus Fotos)

GPSLatitudeRef – N 46.576983

GPSLongitudeRef – E 13.152222

GPSAltitudeRef - Sea level - GPSAltitude - 1410 m

GPSLatitudeRef – N 46.576919

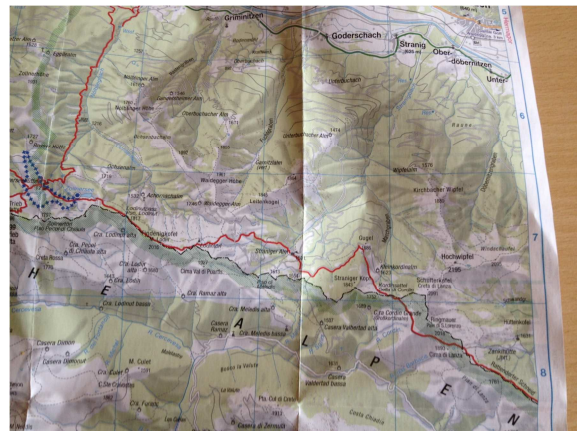
GPSLongitudeRef – E 13.152303

GPSAltitudeRef - Sea level - GPSAltitude - 1409 m

GPSLatitudeRef – N 46.577000

GPSLongitudeRef – E 13.152197

GPSAltitudeRef - Sea level - GPSAltitude - 1408 m



In der Nähe der Casera Valdertad alta sollte noch ein zweiter historischer Grenzstein zu finden sein. Die Begehung zur Feststellung der Lagekoordinaten ist jedoch noch nicht erfolgt. Herrn Ing. Mößlacher und seine motivierten Grenzsteinforscher haben bereits Fotos zu diesem Grenzstein eingesandt. Auch bei diesem im Wald versteckten Grenzstein ist auf einem Findling in unmittelbarer Nähe ein Wappen eingemeißelt.

Die Verortung in der Grenzsteindatenbank wird erfolgen, sobald die Begehung stattgefunden haben wird.



Fotos: M. Mößlacher

Zusammenstellung 2018 09 16, DI Janeschitz